



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIV. Markgraf Johann verleiht an Meta von Arnim, Klosterjungfrau zu Krevese, ein Leibgedinge, vermuthlich im Jahre 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

en machen, wider abschlaen ongeuerd. Zu vrkund mit vnserm angehangenden Infigel. Datum zu Salczwedel, am freitag nach Elizabeth, Anno domini M°. CCCC°. XXXIII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 66.

LIII. Markgraf Johann beleibdingt Klosterjungfrauen zu Kreweſe aus der Familie von Biſmarck, am 3. Februar 1435.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, bekennen offentlichen mit dieſſem fur vns, vnser erben vnd allen den, die dieſſen brieff sehen oder horen lesen, das wir den Erbern vnd andechtigen closter junckfrawen Metken biſzmarcks vnd Jeseken Biſzmarcks zu Crewesen durch gots willen vnd von befunden genaden eine Marck geldes ſtendeliſcher werung Auff vnsern hoff zu mollenbeke, auff henning Berndes hoff jerlichen auff ſand mertens vnde ſante walpurgentag zu einem rechten leipgeding gelihen haben vnd leihen denſelben Cloſter Junckfrawen die obgeſchrieben marck geldes ierlicher auff ſand mertens tag zu einem rechten leipgeding, Als leipgedinges recht iſt, in crafft diecz brieffs etc. — vnd geben in des zu einem inwyſer den Erbern vnsern lieben getrowen hans Calue, purger zu ſtendal. Des zu vrkund vnd warem bekenntniß haben wir vnser Infigel an dieſſen brieff hengen laſſen, der Geben iſt zu Tangermunde, Am nechſten dornstag nach vnser frawen tag lichtmeß, Nach Criſti vnser herren geburte vierzehnhundert jar vnd darnach in den funffvndreißigſten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 92.

LIV. Markgraf Johann verleiht an Meta von Arnim, Klosterjungfrau zu Kreweſe, ein Leibgedinge, vermuthlich im Jahre 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Borggreue zu Noremburg etc., bekennen offentlichin mit dieſſem briue vor allen den, di In ſehin, horen oder leſin, das wir der Innigen Jungfrouwen Mettin von Arnym, Cloſter Jungfrouwen in dem Cloſter zu Crewesen, dorch ſunderlicher gnade vnde gunſt willen begnadit vnd behelint habin mit dieſſin hernachgeſchribin Jerlichin zcinen vnd Renten, alle Jar Jerlichin aufzuehabin auf Sant michels tag zu Irem libe, die wile ſie lebet, als nemlichin mit einer margke vnd funfften ſchillingen pfennyn-gen Stendaliſcher werunge, zcum erſtin in der Stat Oſterborg etc. — *) lihen vnd begnadin

*) Die Hebungrolle iſt ausgelaffen, weil darin ſtudentenſtellige Schreibfehler des Copiſten vorgefallen ſind.

die obgenante Jungfrow mit disen obingeschribin Jerlichin zinsen vnd renten zcu Irem libe, die wile sie lebet, alle Jar aufzuheben auf Sant michels tag, in crafft disses briefes on geuerde, doch mit sollichin vnterscheide, wann die gnante Jungfrouwe mette von todeswegen abegangen vnd nicht lenger ist, do got lange vor sei, so sollen solliche Jarliche zinsse vnd rente an vns, vnser hertschaft lediclichen kommen vnd gefallen, vngehendert vor Iderman, on geuerde, vnd gebin Ir darobir zu einem Inwifer vnsern liben getruwen Clawfen franczosen, lantryter.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 97.

LV. Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Altare des heiligen Leichnams und den Armen zu Osterburg die von dem Bürger Gericke Spiegel daselbst ihnen gewidmeten Güter und Gebungen zu Calberwisch und in der Mühle zu Osterburg, am 25. Mai 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., bekennen offenlich mit diesem briue vor vns, vnser Erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg, das wir nach Rate vnser Rete, vmb gots vnd vnser sele seligkeit willen, dieselte hirnachgeschriebene gutere, Jerlich zinsse vnd Rente uereygent haben, zu des heiligen lichams messe, die man alle donnerstag In der pfarkirche In vnser stad Osterborg, uber das altar, da der Heilige licham ufte pflegt zu steen, mit einem priester vnd vier schulern singen sal, vnd was dar uberig blibet, sal vnser lieber getruwer Gericke spigel, Borger zu Osterborg, vnd sine eliche huffrauw alle Jar Jerlichin zu einer spende behalden vnd gebin. Mit namen sechzen scheffel roggken Jerlicher zinsse vnd rente vnd dry virdunge In deme dorffe zu Caluerwisch, vff hanns hennen hoff vnd huben, das alles vns vnd vnser hertschaft von Ficke dupowen seligin, ettwann Borger zu Osterborgk, todeshalben angefallin ist, das wir Furder dem gnannten Gercken spigel verkauft haben. Item einen wispel rogggen Jerlich Zinsse vnd rente In der wasser mole zu osterborg, das von vns zu lehin geet, die der gnannte Gercke spigel von Clawse mollner gekouft hat. Vnd wir uereygenen dieselben obgeschrebin gutere, Jerlichin Zinsse vnd Rente zu der obgeschrebin messe vnd zu der spende, In craft diess briues, Also das diesselben gutere, Jerlichin Zinsse vnd Rente bie derselben messe vnd spende ewiglich blihen sollin, Doch mit sollichem bescheyde, das der gnannte gereke spigel vnd sine Eliche huffrauwe, diewile sie lehin, Zu rechten zyten den pristern vnd schulern, die solche messe singin, nach reddlickeit, wie sie des eyns werden, daruon lonen vnd das oberige Armenluten zu der spende gebin vnd bestellen sollen. Wenn aber der gnannte gereke spigel vnd sine huffrauwe van todeswegin abgen, so sollen hinfurder die Borgermeister vnd Ratmann der gnannten vnser Stat Osterberg vnd Ire nachkommen die messen vnd spenden von den obgeschriwen Zinszen vnd renten ewiglichen bestellen vnd nimmermer lassen abgehn, sondern das getruwlich vorstehn vnd bie macht behalden, an arg vnd an alles geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd geben zu Tangermunde, Am Mittwachen des heiligen lichamsabend, Anno etc. quadragesimo.

R. Er Bernd von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 46.